

OVH Aktuell

regelmässige Mitteilungen des Ornithologischen Vereins Hombrechtikon

Das Storchennjahr 2013 in Hombrechtikon

Hypothesen aus dem Jahre 2012: Mit nur einem bekannten Brutstorchverlust (S2355) im Jahre 2012 sehen wir dem Storchennjahr 2013 recht zuversichtlich entgegen. Wir hoffen, dass aus den unverpaarten Besucherstörchen S2355 ersetzt werden kann. Aber wie und wo werden die Störche die beiden abgestürzten Horste und den fehlenden Silohorst ersetzen?

Die Überwinterer: Von sechs Störchen, die im Herbst 2012 bei uns zurückblieben, sind im Januar noch unsere vier Brutstörche 5337, 5614, 6349 und ein Unberingter da. Letzterer muss seinem Verhalten nach der Partner von 5614 sein. Anfang März klappern im Hasel zehn Störche.

Verlust eines Brutstorches: Im Weiler Neuhaus, Oetwil, wird am 3. Februar unser ältester Brutstorch S2012 mit starken Prellungen am Flügel lebend gefunden. Familie Katzbach kann das Tier in die Storchestation Oetwil bringen, wo es aber an seinen Verletzungen stirbt. S2012 schlüpfte 1984 in Altreu und war zwei Jahre als Gehegestorch in Uznach. Nach seiner Freilassung brütete er 1988 mit S1041 in Oetwil. Aus fünf Eiern schlüpften drei Junge, die aber alle eingingen. Kurz darauf tauchte er am Lützelsee auf. Seit 1989 nistete er mit seiner Partnerin auf dem Silo – 20 Jahre lang. Im Frühling 2010 wartete er vergebens auf seine Partnerin. Deshalb tat sich S2012 etwas spät im Jahr mit einer deutschen Partnerin zusammen, mit erfolgloser Brut. 2011 glückte es mit einer unberingten Partnerin besser, ein Junges kam zum Ausfliegen. Weil der Silo abgebaut wurde fehlte 2012 der vertraute Horstplatz. Für den Ersatznestbau auf der Schweinescheune schien dem Alstorch aber die Kraft zu fehlen, die Brut war erfolglos. In seinen fast 29 Jahren brachte S2012 total 42 Junge zum Ausfliegen auf dem Silohorst, 41 mit Partnerin S1041. Ein Beweis für die Partner- und Nistplatztreue der Störche.

Ankunft der Brutstörche und Brutbeginn: Im März trifft der Grossteil unserer bekannten Brutstörche ein. Zusammen mit den Überwinterern bauen sie in fast unveränderter Paarzusam-

mensetzung ihre Horste aus und beginnen mit der Brut. Der 2012 abgestürzte Horst «Bäume west 12» wird vom gleichen Paar wieder aufgebaut. Auf dem Horst «Bäume oben» ersetzt ein Unberingter den letztes Jahr verunglückten Brutstorch, S2355. Ende März sind elf Horste bezogen.

Neue Horstpaare in den Bäumen: Am 1. April macht sich das neu angekommene Paar (SG329, oR) daran, in den Bäumen einen Horst zu bauen. Ein weiteres Paar folgt am 12. April, DER AJ731 mit DER A9995. Etwas weniger Glück hat ein weiterer Zuzügler, SG671, der sich mit DER AF227 zusammantut und Nistmaterial hoch oben in die Bäume trägt. Nach einer Woche stürzt alles erbarmungslos zu Boden, das Paar verlässt den Hasel. Gleich geht es einem weiteren Paar (SG679, unbekannt), das nach dem Nestabsturz auch verschwindet. Als letzter wird der «Schweinescheunehorst» besetzt. Die Brutpaarzahl ist somit gleich wie im Vorjahr, nämlich bei 14.

Hoffnung auf einen weiteren Storchestandort: Am 10. März entdeckt Ernst Sonderegger an der Grenze Hombrechtikon/Stäfa auf einer Föhre beim Chatzentobelweiher einen neuen, bewohnten Storchhorst. Es ist Storch SE242 und ein Unberingter, welche die letzten vier Jahre im Hasel gebrütet haben. 2012 fanden die beiden bereits beringten Jungen beim Horstabsturz den Tod. Der Start in der Nachbargemeinde ist nicht gerade freundlich, das Paar wird von anderen Störchen heftig angegriffen. Am 6. April verlässt es den Chatzentobelweiher. Am 15. April hat es auf einer Birke in Oetwil einen wunderbaren Horst gebaut und brütet bereits.

Brutverlauf: Obwohl der Frühsommer 2013 recht regnerisch und unfreundlich ist, verläuft das Brutgeschäft ohne grössere Jungenausfälle. Der rasche Wechsel von regnerischen und sonnigen Perioden lässt die nassen Jungen und Nestmulden immer wieder trocknen. Am 27. Mai hausen in elf Horsten mindestens 26 Junge. Vom 29. bis 31. Mai regnet es bei Temperaturen um 5 °C ununter-

brochen. Nur sechs Junge, die ein fast ausgebildetes Federkleid tragen, überleben. Am 3. Juni steht im Storchennjournal: «Auf mehreren Horsten liegen verendete Küken am Nestrand. Einige Horste sind entvölkert. Auf anderen stupsen die Altstörche ihre toten Jungen, als ob sie sie zu neuem Leben erwecken wollten. Andere Eltern legen sich auf die toten Körper ihrer Jungen, so, wie sie sonst hudernd ihre Küken schützen und wärmen. Vergebliches Bemühen.»

Verlust des zweiten Brutstorches: Am 5. Juni wird in der Hueb vom Bauer Leemann ein toter Storch gefunden. Es ist unser Brutstorch 6297. Er ist schon ein paar Tage tot. Ob seine beiden Jungen, dem Wetter zum Opfer fielen oder durch sein Fernbleiben ist ungewiss.

Beringung der Jungen: Nach fünf zunehmend sonnigen Tagen kann am 8. Juni die Feuerwehr mit der schweren Drehleiter über die Pferdeweide zu den Horstbäumen vorrücken. Wie erwartet zeigt sich in den Horsten ein erschütterndes Bild: unterkühlte, verendete Junge – die Luft stinkt nach Aas. Nur auf zwei Horsten finden wir lebende Küken, die sich bei unserer Annäherung artgerecht tot stellen. Gespielter und reeller Tod wo man hinschaut, ein Hades hoch über Boden. Sechs Junge können beringt werden. Zwei im höchstgelegenen Horst «Bäume oben 10» und gar deren vier im Horst «Bäume west 03». Alle sechs sind über fünf Wochen alt und sind nur dank ihres Feder- anstatt Flaumkleides fähig, die nasskalten Tage zu überstehen. Alle jüngeren toten Küken räumen wir von den Horsten ab. Auch bei dieser tristen Arbeit hilft uns die Feuerwehr willig mit.

Absturz des Horstes Bäume oben 10: Etwa um den 12. Juli muss der Horst «Bäume oben 10» abgestürzt sein. Am 15. Juli stolziert SH116, einer der Jungen dieses Horstes, auf der Pferdeweide herum und auch die Eltern, 6349 und 5337, sind wohl auf. Ihnen drei passierte beim Horstabsturz also sicher nichts und wir dürfen annehmen, dass auch das zweite gleichaltrige Geschwister heil davon gekommen ist.

Fortsetzung auf Seite 2



Ideen aus
Blumen!

Stiftung BRUNEGG
Gärtnerei und Blumenladen
Brunegg 3, 8634 Hombrechtikon
www.stiftung-brunegg.ch



SCHREINEREI GRAF

Schreinerei Graf Innenausbau AG
Dändlikon 8, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 14 88 info@SchreinereiGraf.ch
www.SchreinereiGraf.ch

KÜCHEN BÄDER SCHRÄNKE TÜREN MÖBEL PARKETT

M. Kundert
Bauunternehmung AG

Sonnenbachweg 7
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 37 92
Fax 055 244 37 29
Natel 079 414 37 92
E-Mail kundert-bau@gmx.ch
www.kundert-bau.ch

Ausfliegen der Jungen: Es ist später Vormittag am 15. Juli 2013. Alle Storchhorste im Hasel sind leer, die Störche weit weg gegen Hieb auf Nahrungssuche. Es sind 21 Exemplare. Darunter sind auch flügge Junge mit schwarzen Schnäbeln erkennbar. Mittags kehren einige der Störche zu ihren Horsten zurück. Ich kann fünf der sechs im Juni beringten Jungen identifizieren.

Wegzug der Jungen: Genau belegt ist der Wegzug der Jungstörche nicht. Die letzte Beobachtung am Lützelsee datiert vom 22. Juli 2013. Eine Ringfundmeldung von SH113, eines der Vierlingsjungen vom 11. August 2013 aus Schötz LU lässt schliessen, dass das Abflugdatum am 10. oder 11. August gewesen ist.

Wegzug der Brutstörche: Die ersten Brutstörche fliegen kurz nach dem Jungenverlust von Ende Mai. Die Zugbewegung beginnt Mitte Juli.

Beobachtete Fremdstörche: 2013 können von 15 «Wandervögeln» unter den Störchen die Ringnummern abgelesen werden. Sechs stammen aus Deutschland und neun haben schweizerische Herkunft. Unter diesen «Fremdlingen» befindet sich auch DER A6548, der einst als Brutstorch bei uns weilte, aber 2012 nach Rapperswil wechselte. Ebenfalls zu Besuch ist ein weiterer Rapperswiler Brutstorch, DER A9511. Ein einjähriger Deutscher stammt aus Hertingen, die Daten der anderen fehlen noch. Die neun Schweizer haben Jahrgänge zwischen 2009 und 2012 und stammen aus Hünenberg und dem Basler Zoo, viermal aus Uznach und dreimal aus Hombrechtikon.

Eine sehr aussergewöhnliche Ringfundmeldung eines Hombrechtiker Storches:

Am 20. Juli 2013 trifft von der Vogelwarte Sempach eine hochinteressante Ringfundmeldung über unseren 2011 geborenen Jungstorch SG366 ein. Er wurde am 13. Juni 2013 in Turku-Pori, im Südwesten Finnlands abgelesen. Finnland gilt als storchenfrei. Es ist die erste Beobachtung eines beringten HES-Storches in Finnland – und sogar ein Hombrechtiker!

Austausch der Plakate an der Storchentinfowand: Die zehn Jahre alten Plakate sind brüchig geworden. Mitte Juli hefteten wir die neuesten Informationen von Storch Schweiz an.

Zusammenfassung: 2013 ist eines der schlimmsten Storchjahre mit nur sechs beringten Jungstörchen. Doch mit 14 Brutpaaren im Hasel und dem Brutversuch am Chatzentobelweiher geht es mit der Ausbreitung vorwärts. Neu haben in diesem Jahr in Meilen und Stadel Storchgenistet. In Rapperswil, Oetwil, Riedikon, Dübendorf und Schwerzenbach brüteten zusätzliche Paare. 2013 doch mit einigen Lichtblicken.

Max Zumbühl

Gekürzte Fassung, der ungekürzte Storchbericht ist zu lesen im Internet: www.ov-hombrechtikon.ch – Störche.



Streunitag

Trocken und sehr heiss empfing die Tüfi am 7. September Dani Honegger und Werni Meili zum Mähen des Schilfgürtels. Schweisstreibend gestaltete sich auch das Freilegen der Grabenränder.

Die ganze folgende Woche regnete es ab und zu und die Prognosen für den Streunitag am 14. September waren sehr wage.

Bei unsicherer Wetterstimmung trafen sich am Samstag um 8.30 Uhr nur vier Personen – oh weh – beim Gemeindefeuerhaus. Nach zehn Minuten Wartezeit startete das Grüppli dann trotzdem Richtung Tüfi.

Bei unsicherer Wetterstimmung trafen sich am Samstag um 8.30 Uhr nur vier Personen – oh weh – beim Gemeindefeuerhaus. Nach zehn Minuten Wartezeit startete das Grüppli dann trotzdem Richtung Tüfi.

Dort warteten, zu meiner Erleichterung, fast ein Dutzend Helfer auf Rechen und Gabeln. Mit insgesamt 15 Personen attackierten wir das Mähgut auf dem, trotz Regentagen, nicht allzu «pflot-schigen» Riedboden.

Offenbar freute sich die Sonne an unserem Treiben, als wir um 10.00 Uhr den verdienten Kaffee-Most-Gipfeli-Znüni genossen. Danach brachte uns der Austrag des sperrigen Schilfes arg ins Schwitzen.



Auf dem Rückweg konnten wir eine Sumpfeidechse beobachten. Die Zeitreserve nutzten wir noch für das Zusammentragen von Mähgut auf der neuen Parzelle zu vier Mahden.

Nach dreieinhalb Stunden Arbeit trafen zwölf Helfer zum Mittagessen im Gasthaus Krone ein.

Die Abteilung Natur- und Vogelschutz des OVH dankt allen Helfern bestens.

Werni Meili und Reini Knödler

Euro-Birdwatch

Dem Wetterbericht zuliebe stellten wir das Küchenzelt schon am Donnerstag auf. Am Freitag war der angekündigte Regen noch nicht da, so dass wir die Vorbereitungen für das Birdwatch-Wochenende bei trockenem Wetter erledigen konnten.

Am Samstagmorgen war es dann grau und regnerisch. Ab 10 Uhr hörte der Nieselregen auf und wir konnten die Tische und Bänke im Freien aufstellen. Den Vögeln war das Wetter einerlei, konnten wir doch viele Arten beobachten. Als sich später sogar blauer Himmel zeigte, richteten wir das elektronisch aufgepepptes Zugvogel-Spiel ein, sehr zum Vergnügen der Kinder.

Der Sonntag begann wettermässig wie der Samstag. Es wurde immer schöner, unsere Beobachtungen artenreicher und das Beizli florierte gut.

Die drei am häufigsten beobachteten Arten am Lützelsee:

- Wachholderdrosseln: 226
- Lachmöven: 132
- Buchfinken: 124

Die jeweils drei häufigsten Arten wurden dem Schweizerischen Vogelschutz gemeldet, was schweizweit 49 300 Beobachtungen ergab. Wir konnten 1114 Vögel aus über 60 Arten notieren. Als die Resultate schon weitergegeben worden waren, liess sich sogar noch ein Schwarzstorch (rechts) blicken.

Das erfolgreiche Wochenende durften wir «trocken» ohne Regen abschliessen. Vielen Dank allen Helfern.

Werni Meili



Hochbau
• Umbauten
• Tiefbau

www.guenterbau.ch

GÜNTER

... für sämtliche Baumeisterarbeiten!
Bekannt für Qualität und zuverlässige Fachleute

GÜNTER AG · Bauunternehmung
8634 Hombrechtikon · Tel. 055 244 28 86
Büro: Rebrainstrasse 2 · Fax 055 244 16 62

Gerüstbau
• Renovationen
• Kleinaufträge

info@guenterbau.ch

MODEBRACK
Rütistrasse 8 8634 Hombrechtikon

MODE MIT PFIFF

Montag bis Freitag 9–12 und 14–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr

Unsere Vorbewertungen Geflügel, Tauben und Kaninchen

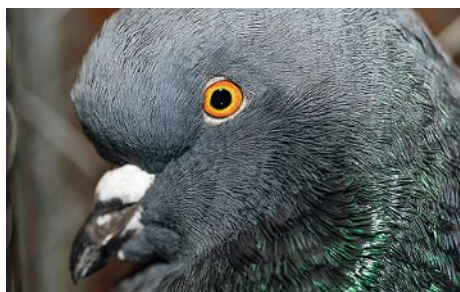
Im Herbst wurden in der Abteilung Kleintierzucht unsere alljährlichen Vorbewertungen durchgeführt.

Die des Geflügels fand als Erstes am Samstag 19. Oktober beim Rest. Weinschenke in Herschmettlen statt. Da wir auch dieses Jahr wieder zu wenig Tiere hatten, schlossen wir uns den Kleintierfreunden Bubikon-Wolfhausen an. Experte Hubert Schönenberger hatte vom



OVH einzig die Welsumer von Werner Huber zu bewerten. Die Orpington von Urs Leimbacher waren noch zu leicht um, bewertet zu werden. Werner als einziger Züchter gewann deshalb auch unsere Vereinsmeisterschaft des Geflügels.

Eine Woche später trafen sich die OVH-«Tüübeler» zusammen mit dem Zürcher Taubenzüchterverein bei Kurt und Astrid Stooß in der Forch. Die Rich-



ter Heinrich Niederklopper und René Christ durften wiederum eine schöne Anzahl Tauben bewerten. Die Vereinsmeisterschaft gewann Sandra Kundert mit 95,5 Punkten. Den zweiten Rang erreichte Sandro Stooß mit 95,25 gefolgt von seinem Vater Kurt mit 94,5 Punkten.

Bei den Kaninchen lief es dieses Jahr etwas anders ab als gewohnt. Eine Woche vor dem üblichen Termin wurde bei drei Züchtern zu Hause vorbereitend. Dies gemäss dem Antrag von Beat Pfister an der letzten GV. Die restlichen Züchter brachten ihre Tiere zu Bertha und Ernst Hürlimann. Dort trafen wir uns am 16. November zum gewohnt gemütlichen Zusammensein. Als Experte konnten wir wie in den letzten Jahren Roland Eicher verpflichten. Insgesamt wurden 138 Kaninchen vorbereitend. Für diese Jahres-



zeit eher unüblich wurden bereits hohe Punktzahlen erreicht. Bleibt zu hoffen, dass sich dies an den Ausstellungen wiederholt! Den Sieg der Vorbewertung holte sich Heinz Stübi mit dem starken Schnitt von +1,3 Punkten. Die weiteren Ränge sind in der Rangliste ersichtlich.

Herzliche Gratulation allen Siegern, herzlichen Dank allen Gastgebern! Bis zum nächsten Mal! *Ruedi Goldschmid*

Rangliste Vorbewertung Kaninchen 2013

Rang	Züchter	Rasse / Farbenschlach	Resultate			Ø	Richtwert	Differenz
			1.0	0.1	0.1			
1.	Heinz Stübi	Zwergwidder havanna	96	96	96	96,00	94,7	1.30
2.	Beat Pfister	Farbenzwerge / blau	96	95,5	95,5	95,67	94,4	1.27
3.	Sonja Pfister	Farbenzwerge / siam	96	95,5	95	95,50	94,5	1.00
4.	Werner Huber	Schweizer Feh	96	95,5	95	95,50	94,8	0.70
5.	Werner Knecht	Franz. Widder / madag.	96	96	95,5	95,83	95,2	0.63
6.	Kurt Stooß	Franz. Widder / blau	95,5	96	95,5	95,67	95,2	0.47
7.	Ernst Honegger	Burgunder	95,5	95	95	95,17	95	0.17
8.	Ruedi Goldschmid	Rex / castor	95,5	95	94,5	95,00	95	0.00

Wer kennt die Vögel unserer Region?

Die Abteilung Natur- und Vogelschutz des Ornithologischen Vereins Hombrechtikon veranstaltet ab Mitte Februar einen Vogelkunde-Einführungskurs. An elf Anlässen lernt man die häufigsten Vögel der Region kennen.

Wer hat sich nicht schon auf Spaziergängen, auf Wanderungen oder zu Hause gefragt: «Kreist dort ein Bussard oder ein Milan?», «Wieso trommelt der Specht nur im Frühling?», «Wo nistet eigentlich der Eisvogel?», «Was zwitschert denn da?».

Antworten auf diese Fragen und noch vieles mehr werden im Vogelkunde-Einführungskurs zu erfahren sein, den die Abteilung Natur- und Vogelschutz des OV Hombrechtikon von Mitte Februar bis Mitte Juni durchführt.

An sechs Theorieabenden werden die verschiedenen Lebensräume und ihre Bewohner mit Bildern, Ton und Anschauungsmaterialien vorgestellt. Am darauf folgenden Wochenende findet jeweils eine dreistündige Exkursion statt. Dabei gibt es genügend Gelegenheit, unter kundiger Leitung die Bestimmung der Vögel zu üben und vieles über deren faszinierendes Leben zu erfahren.

Der Kurs richtet sich an Personen mit noch wenig oder keinen Vorkenntnissen über Vögel. Das zentrale Anliegen ist es, die Freude an der Natur und speziell die Kenntnisse über die Vogelwelt zu verstärken. Der Kurs kostet voraussichtlich ca. Fr. 200.-, für OV-Mitglieder und Gönner Fr. 150.-. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung.

Interessenten melden sich bei Werner Meili, Schachenweg 7c, 8633 Wolfhausen, Telefon 055 243 12 16, oder mit dem Formular unter www.ov-hombrechtikon.ch/grundkurs_2014/grundkurs_2014.php



Fotos von den Aktivitäten des OVH ab dem Jahr 2000 sind zu sehen auf www.andreasdaendliker.ch/ovh/schneller-einstieg-zu-allen-bildern/



Bäckerei Konditorei

Oetwilerstrasse 47
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 11 84

Öffnungszeiten: Di – Fr 06.30 – 12.00 14.30 – 18.30
Sa 06.30 – 13.00
So + Mo geschlossen

Heizen Sie umweltfreundlich!
Heizen Sie mit erneuerbarer Energie!
Heizen Sie mit Brenn- und Cheminéeholz
von:
Paul und Ida Kuriger
Langenriedstr. 3, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 1051



www.fritschi-gartenbau.ch
Tel. 055 244 16 91 Fax 055 244 45 22

...und ausserdem...



...wurde das «Täfel» beim OVH-Bänkli im Lutiker Riet montiert...

... möchten Sie an einem Abend den Fröschen, Kröten und Molchen an der Badstrasse und beim Höchgasswäldli helfen, gefahrlos über die Strasse zu kommen, um im Lützelsee abzulaichen? Einsatz ist bei regnerischem Wetter ab ca. 18 Uhr bis rund 21.30 Uhr (je nach Helligkeit und Regendichte). Melden Sie sich bei Walter Nater, Tel. 055 244 42 19.

...erreichte Jungzüchter Sandro Stooß mit seinen vier Thüringer Flügeltauben an der Kant. Taubenausstellung vom 23./24. November in Birmensdorf einen sagenhaften Durchschnittswert von 95,75 Punkten (ein 97-Punkte-Tier). Ebenfalls ein Superresultat lieferte Sandra Kundert mit ihren sechs Thurgauer Schildtauben mit 95,25 Durchschnittswert. Der Champion der Ausstellung, eine Einfarbige Schweizertaube mit 97 Punkten, gehört Martin Kundert!...

Ihr Engagement für den Naturschutz?

Möchten Sie sich aktiv für den Naturschutz einsetzen? Sind Sie vielleicht seit kurzem pensioniert und haben noch «freie Kapazität»? Wir suchen einen Naturschutzobmann/frau, der/die mit den verschiedenen Ressortleitern (je ein Leiter Störche, Biotoppflege (Streuni-/Holzitag), Exkursionen, Amphibien, Waldlehrpfad, Nisthilfen) an Zusammenkünften die Termine und Einsätze koordiniert und erste Ansprechperson für die Bevölkerung beim OVH in Naturschutzfragen ist. Der jetzige Obmann Werni Meili (siehe auch Adressliste rechts) gibt Ihnen gerne Auskunft: werner.meili@bluewin.ch

...hat der intensive Kranich-Herbstzug uns auch Beobachtungen in Hombrechtikon beschert...

...hat unser Webmaster, als Ergänzung zu unserer Internetseite, eine Facebookseite mit vielen Hinweisen und Berichten aus Natur-, Vogel- und Umweltschutz, sowie der «Kleintierzucht/-haltung» eingerichtet. Suchen Sie auf Facebook mal nach OVH! Ein herzliches Dankeschön zum voraus für's «Gefällt mir!»...

...danken wir unseren Mitgliedern und Gönnern welche aktiv an den Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen teilgenommen und/oder uns mit einem Beitrag unterstützt haben. Allen wünschen wir frohe, geruhige Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.



- > Samstag, 11. Januar 2014
Holzitag
8.30 Uhr ab Gemeindehaus
- > Freitag, 14. März 2014
Generalversammlung
- > Sonntag, 16. März 2014
Wintergäste am Lützelsee
- > Samstag, 26. April 2014
11. Nat. Tag der Hochstamm bäume
Vorbei an Hochstämmern nach Lutikon
- > Sonntag, 11. Mai 2014
Vogel exkursion in Hombrechtikon
7 Uhr Gemeindehaus oder Wolfhausen
- > Sonntag, 18. Mai 2014
Stallschau: Besuch bei drei Züchtern
9 Uhr ab Gemeindehaus
- > Freitag, 13. Juni 2014
Sommerversammlung
- > Samstag/Sonntag, 21./22. Juni 2014
Bergvogelwochenende Flumserberge
- > Sa/So/Mo, 30./31. Aug./1. Sept. 2014
Pouletbeiz an der Chilbi
- > Samstag, 13. September 2014
Streunitag in der Tüfi

Impressum OVH Aktuell 3/2013
Redaktion Andreas Dändliker, Eilweg 8, 8634 Hombrechtikon
Digitaldruck FO-Smarprint, Gewerbestrasse 18, 8132 Egg bei Zürich
Auflage 900 Ex. Postcheckkonto OVH 80-66068-3

8634 Hombrechtikon

PP

Adressänderungen bitte an:
Rita Eberhard, Hasel 6, 8634 Hombrechtikon

Adressen

Präsident	ov-hombrechtikon.ch Ernst Honegger jun. Zelg 2 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 15 28
Vizepräsident	Marco Kuster Bodenacher 8618 Oetwil am See Telefon 044 929 20 66
Aktuarin	Susanne Scheidner Oberhausenstrasse 21 8712 Stäfa Telefon 044 926 34 94
Kassierin	Rita Eberhard Hasel 6 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 11 76
Abteilung Naturschutz	Werner Meili Schachenweg 7c 8633 Wolfhausen Telefon 055 243 12 16
Abteilung Kleintierzucht	Ruedi Goldschmid Eichwisweg 30 8634 Hombrechtikon Telefon 079 479 11 01
Beisitzer (Betreuer Tauben)	Martin Kundert Sunnensbachweg 7 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 37 92
Beisitzer (mit besonderen Aufgaben)	Heiko Goddeng Eichwisstrasse 37 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 37 21
Beisitzer (OVH Aktuell)	Andreas Dändliker Eilweg 8 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 30 37

Wir setzen auf Natur und Klima.

www.zkb.ch

Die nahe Bank  Zürcher Kantonalbank



Spezialitäten-Restaurant Linde

Hombrechtikon
Familie Kellerhals
055 244 19 53
Sa. ab 17.00 Uhr und
Sonntag Ruhetag

Himmlich einkaufen und geniessen.
Paradies-Dorflädeli. Ein Angebot der Stiftung für Ganzheitliche Betreuung



Produkte aus biol. Anbau / spezielle Geschenke
Breitenweg 6
8634 Hombrechtikon
Fon 055 2442612
Fax 055 2445934
paradies@sfgb.ch www.sfgb.ch

Öffnungszeiten
Mo 8.00-12.00 Uhr
Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
14.00-18.30 Uhr
Sa 8.00-14.00 Uhr